



## Telekom-Mast nicht im Blickfeld

**Mobilfunk** Auf Markung Gammelshausen kommt nur ein Standort Richtung Heiningen in Frage. Ein Lageplan soll weiterhelfen.

**Gammelshausen.** Die Gemeindeverwaltung Gammelshausen steht seit einem Jahr mit der Telekom in Kontakt, die den Bau eines 30 Meter hohen Sendemast plant. Da schnelleres Internet und eine Verbesserung des Mobilfunknetzes im Interesse der Gemeinde liegen, schlug die Verwaltung der Telekom mehrere Gemeindegrundstücke vor. „Leider schießen alle aus technischen Gründen aus“, berichtete Bürgermeister Daniel Kohl dem Gemeinderat. Einzig das Grundstück des Regenüberlaufbeckens im Norden der Gemeinde habe Interesse geweckt. Nachdem sich dieser Standort optisch in keiner direkten Sicht der Gammelshäuser Bürgerschaft befände, könne er sich das vorstellen. Die Tatsache, dass unter dem Grundstück die Ferngasleitung verläuft, habe die Telekom bereits geprüft und die Einhaltung der erforderlichen Abstände für machbar erklärt.

Als Gemeinderat Hans Hohlbauch die Strahlen und ihre Gefahren ins Gespräch brachte, machte Kohl noch einmal deutlich, dass eine Genehmigung durch die Bundesnetzagentur Voraussetzung für den Bau sei. Vor einer endgültigen Grundstückszusage soll für die Entscheidung eine zeichnerische Darstellung in Form eines Lageplanes von der Telekom erstellt werden.